

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

Wissenschaftliche Tätigkeit

– Tagungen

Vom 23. bis 24. März führte die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) die Abschlussstagung «Scandinavian Prose of the Premodern Period from a Cultural-Analytic Perspective» des Projektes «Romanhaftwerden. Skandinavische Prosaliteratur der Vormoderne» durch, an der Referent:innen aus Dänemark, Island, Deutschland, und den Schweden teilnahmen.

– Vorträge

Karl G. Johansson (Oslo): «A Pilgrimage in Time and on Parchment: The temporal itinerary of *Leiðarvísir*» (17. März, Zürich); Erlend Loe (Oslo): »Autorenlesung und Gespräch« (20. März, Zürich); Lea Pokorny (Reykjavík): «Buchproduktion im mittelalterlichen Island. Überblick und aktuelle Forschungstrends» (22. März, Basel); Michelle Waldispühl (Göteborg): «Die nordischen Pilgernamen auf der Reichenau - digital, kontrastiv und kulturhistorisch. In Gedenken an Hans-Peter Naumann» (5. April, Zürich); Aina Nøding (Oslo): «Made Abroad: Producing Norwegian World Literature in a Time of Rupture, 1900–50» (20. April, Basel); Halldór Guðmundsson (Reykjavík): «Tradition, Mythen und Zukunftsperspektiven: Die Präsentation der Gastländer Island und Norwegen auf der Frankfurter Buchmesse» (9. Mai, Zürich); Halldór Guðmundsson (Reykjavík): «Die nordische Literatur in der Welt, mit Fokus auf Island und Norwegen. Gibt es eine Eigenart der nordischen/isländischen Literatur?» (11. Mai, Basel); Thomas Mohnike (Strasbourg): «Von Philologen, Übersetzern und Reiseschriftstellern. Die Professionalisierung der Skandinavistik in Frankreich im langen 19. Jahrhundert» (Zürich, 6. Oktober); Paul Berf (Köln): «Knausgård übersetzen» (Zürich, 13. November); «Die Welt mit anderen Augen sehen. Aktuelle Essayistik aus Skandinavien.» Autor:innengespräche mit Ida Lødemel Tvedt (Norwegen), Lilian Munk Røsing (Dänemark), Fredrik Sjöberg (Schweden) und Andri Snær Magnason (Island) (Zürich, 14.-16. November); Lukas Rösli (Berlin): ««... það er önyt gata» – Über die Zuschreibung altnordisch-isländischer Autorschaft in der Vormoderne» (Zürich, 1. Dezember); Patrick Ledderose (LMU München): ««Nichts ist lang her» – Zeit und Zeiterfahrung in Theatertexten (über Jon Fosse)» (Zürich, 12. Dezember).

– Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an einer Exkursion der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich und des Seminars für Nordistik der Universität Basel, die nach Island führte.

– Forschungsprojekte

An der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich ist das SNF-Projekt zum Thema «Novelizations. Late Premodern Scandinavian Prose Literature» angesiedelt, das im Mitte 2023 abgeschlossen wurde. Im Dezember 2023 startete das Projekt «Nachhallende Netzwerke. Diskursive, räumliche und personelle Knotenpunkte altnordistischer Forschungsparadigmen (1650-1950)», das an der Universität Basel angesiedelt ist und in Kooperation mit der Humboldt-Universität in Berlin durchgeführt wird.

– Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen, die Schriftenreihe »Beiträge zur Nordischen Philologie« (BNPh) heraus. Im letzten Jahr ist kein Band erschienen.

– Internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Kontakte zum *Institut for Nordiske Studier og Sprogvidenskab* (København), dem *Institutt for lingvistiske og nordiske studier* (Universität Oslo), der *Arnastofnun* (Universität Reykjavik) sowie zum *Hans Christian Andersen Center* (Syddansk Universität Odense) sind vertieft worden. Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten. Klaus Müller-Wille verbrachte im Sommer einen durch die Universität Aarhus finanzierten Forschungssemester in Jütland.

Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an mehreren Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz organisiert wurden.

Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Graduiertenkursen.

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das «Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien» heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Klaus Müller-Wille